

be able Tätigkeitsbericht 2025

1. Was macht be able e.V. ?

be able ist eine gemeinnützige Organisation für Co-Design und ein Gewächshaus für soziale Utopien.

Gemeinsam mit unseren Partner*innen und Kollaborateur*innen schaffen wir sichere Räume für Co-Kreation, Reflexion und Verbindung, in denen wir durch konkretes Erfahren lernen. In unserer gestalterischen Praxis forschen wir gemeinsam und entwickeln Prototypen für ein gutes Miteinander.

Im Austausch und in der Zusammenarbeit stärken wir soziale und emotionale Fähigkeiten und nutzen die unterschiedlichen Perspektiven und Stärken der Beteiligten, um einen positiven sozialen Wandel zu bewirken.

2. Jubiläum & Projekte

15 Jahre be able 03/2025

das sind: 15 Jahre: mit den Händen denken, den be able Garten kultivieren, Mut zum Scheitern, Soziale Plastik, Brücken bauen in eine Welt, die von Allen mitgestaltet wird. ... und das haben wir mit unseren Gästen aus all den Jahren mit einem fröhlichen Fest gefeiert und uns an erste Samen, bunte Blüten und viele Früchte zurückerinnert, geerntet und wieder neue Samen für die Zukunft gesammelt.

Neue Website 03/2025

Anlässlich unseres Jubiläums haben wir eine neue Website gelauncht. Sortiert in die Cluster: Achtsamkeit, Gefängnis, Hilfsmittel, Nachbarschaft, Schule und Handwerk stellen wir unsere Projekte und das Kollektiv selbst vor: www.be-able.info – Schau mal vorbei!

Workshop: Barrierefreie Lösungen für eine inklusive Zukunft

Bei der Akademie „Schüler:innenfirmen nachhaltig (weiter)entwickeln“ haben wir uns mit Jugendlichen der Klassenstufe 9 einer Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung gefragt „Wie können barrierefreie Lösungen für eine inklusive Zukunft aussehen und wie finden wir sie?“ Nach einem Input zu Design Thinking und Co-Kreation sprachen wir über eigene Erfahrungen zu Hürden und Barrieren (individuelle und strukturelle). Schließlich haben die Teams Ideen und erste Prototypen entwickelt, vorgestellt und Feedback gesammelt.

Retreat: spüren, in Bewegung kommen, entstehen lassen

10/2025

Zum 3. mal hieß es raus aus der Stadt und in die Natur, diesmal Richtung Süd-Westen nach Mönchswinkel an der renaturierten Spree. Ohne festes Programm und dafür in einem gemeinsam gehaltenen Raum, der sich durch Impulse aus der Gruppe entfaltet, sind wir uns begegnet und haben gemeinsam geforscht: bei Silent-Walk am Morgen, während einer Tee-Zeremonie, beim gemeinsamen Kochen, auf der kreisrunden Picknickdecke, beim Kneten von Wachs, einem Wahrheitsmandala zu unseren Gefühlen zu be able aus der Arbeit von Joanna Macy, während des Zeichnens des Feuers mit gerade darin geköhlerter Kohle, beim Teilen und Vorstellen der Bibliothek mit Büchern, Objekten und Werkzeugen, die uns inspirieren und begleiten.

Workshop: Feiern – wie du bist

Was macht eine Party inklusiv 11 /2025

Unsere ehemalige Praktikantin Kyra Albrecht hat uns nach Bielefeld ins Nr.z.P. – Nummer zu Platz eingeladen, um uns bei einem Workshop zu inklusiven Parties auszutauschen. Mit dabei war das Czentrifuga-Kollektiv, ein Teil von Spaceship – die Party, die Menschen aus verschiedensten Welten zusammen bringt. Nach der Party am Freitag Abend haben wir beim Workshop am Samstag Best Practice Beispiele und Erfahrungen von der Spaceship-Party geteilt und mit den Teilnehmenden erforscht und ausprobiert, wie Feiern für alle zugänglich, sicher und frei werden kann. Das Nummer zu Platz (Nr. z. P.) ist eine Einrichtung der Initiative Bielefelder Subkultur e.V.

Projekttag: Choc the System

12/2025

Im Rahmen von zwei Projekttagen in der Biosphäre Potsdam haben wir mit dem Format „Choc the System“ einen praxisnahen Zugang zu den UN-Nachhaltigkeitszielen geschaffen. Am Beispiel der Schokoladenindustrie wurden globale Handelsbeziehungen sowie soziale und ökologische Produktionsbedingungen anschaulich vermittelt. Ziel war es, die Teilnehmenden für die Zusammenhänge von Konsum, globaler Gerechtigkeit und Umwelt zu sensibilisieren und sie zur Entwicklung eigener nachhaltiger Ideen anzuregen.

3. Organisationsentwicklung

Auch, wenn wir in 2025 weiter abgespeckt und zum Ende des Jahres den Projektraum am Spreefeld verlassen haben, pflegen wir den Verein und treffen uns monatlich zum Strategie- und Schaltkreis, die wir an aktuelle Bedürfnisse anpassen.

Der Kreis der Aktiven ist aktuell überschaubar. Wir sind weiter offen und wünschen uns, dass der Verein und das Kollektiv-Labor mit den vorhandenen Strukturen und Erfahrungen für neue Projekte und neues Engagement genutzt werden.

4. Netzwerkarbeit

Über die Netzwerk-Formate halten wir Verbindung im Kollektiv und zu Interessierten.

Austausch & Verbinden

1x im Monat treffen wir uns im Austausch- und Verbindungsraum. Dieser ist geöffnet, um sich kennen zu lernen, wieder zu sehen, upzudaten, von den neusten Ideen zu erzählen, Erlebtes zusammen reflektieren ... All das hat Platz und alle sind eingeladen, egal ob schon lange mit be able verbunden oder neu und interessiert.

Forschungsstunde

Auch unsere Forschungsstunde findet regelmäßig statt. Mit diesem Format wollen wir in Kontakt zu kommen: mit sich selbst, mit den anderen, mit der Welt und mit be able wie es gerade ist.

Wechselnde Gastgeber*innen aus unserer Runde bringen zu diesem, alle drei Monate wiederkehrenden Format, eine Forschungsfrage, eine Übung, eine Praxis, etwas als Forschungsanregung mit, und wir haben Zeit zum dazu Forschen, Spüren und Diskutieren.

Danke!

An alle, die in 2025 und in den vergangenen Jahren Teil von be able waren, aktiv und auch im Verbinden und Träumen!

Wir wissen nicht, wie und ob es mit be able weitergeht, und doch wollen wir dran bleiben an einer achtsamen und mutigen Praxis, mit der wir – mit ALLEN – die Welt weiter positiv gestalten und den Wandel einladen. In welcher Form das passiert, wird sich zeigen.



